

Hallische Zeitung

im G. Schweich'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
versandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittellarem Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährige Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Feuilletonpreis 20 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Petitdruck oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweich'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schweich in Halle.

N 92.

Halle, Donnerstag den 20. April. (Mit Beilagen.)

1882.

Rumänien und die Donau.

Europa lebt scheinbar im tiefsten Frieden; alle Thronreden fließen über von den „berühmten Beziehungen“ zu sämtlichen Mächten; broste irgend ein „Wißersündlich“, so durchfließt sofort ein Kaiser- oder Königsword den elektrischen Draht, und die „Freundschaft“ wird wärmer als je zuvor. Aber dieses unter sich innig befreundete Europa ist seit fünf Jahren außer Stande, die Donau von Eisernen Thor bis zur Sulina zu re. uliren, ja, noch weit weniger vermag es nämlich, die Sessel an den grünen Tisch zu platzieren, an welchem diese Regulierung verhandelt werden soll. Die Ingenieure sind ungefähre einig darüber, wie die Schiffahrt auf dem größten und wichtigsten Strom, auf dem breiten Wasserstraßen zwischen der bairischen Grenze und dem Pentus Curinus, in vollen Schwung zu bringen sei, und die Nordamerikaner hätten ein derartiges Unternehmen als pure Wagnertelle seit Jahrzehnten zu Ende gebracht; aber die europäischen Mächte besteht aus so vielen Faktoren und so vielen entgegengelegten Interessen, welche wiederum so vielerlei Klüftchen gebieten, so vielerlei Compensationsplänen an die Hand geben, daß gar nichts, nicht einmal die Constatirung einer Donaucommission, zu Stande kommt.

Das nächste Interesse, schreibt die A. A. Z., und folglich auch die nächste Pflicht in Bezug auf Donau-Schiffahrt und Donau-Regulirung haben die vier Uferstaaten: Oesterreich-Ungarn, Serbien, Rumänien und Bulgarien. Hinter Oesterreich-Ungarn steht politisch und handelspolitisch das Deutsche Reich, welches, je mehr es die Augen für seine großen Weltinteressen öffnet, um so weniger sich die Unterbindung einer auch deutschen Verkehrsader gefallen lassen kann. England und Frankreich sind bezüglich handelspolitisch bei der Frage interessiert, und zwar im negativen Sinne, indem sie Mittel um Wege gefunden haben, zur See in die Bosphorischen Gebiete, zur See und per Eisenbahn in die Bosphorischen einzubringen. Rußland hat ausschließlich ein politisches Interesse an der Donau und ihrer Leistungsfähigkeit, und in China, die es gar nicht angeht, treibt es sein bekanntes Compensationsrecht. In demselben Falle befindet sich Italien, welches jedoch vorderhand keine Gewähr der deutsch-österreichischen Politik unterkündet. So stehen die Mächte auf dem Donau-Schachbrett.

Nichts istgen natürlich und selbstverständlich, als daß der österreichischen Kaiserthron hat in der speziellen Donau-Commission den Vorzug zu führen hätte und im Falle der Stimmengleichheit durch eine minoritäre Stimme entschiede. Daran aber war gar kein Gedanke. Das kann selbstständig gewordene Rumänien selbst sich selbst an die Hinterbeine. Selbstständig geworden, durch wen? Definitiv allerdings durch den russisch-türkischen Krieg, in so fern also von Rußlands Gnade. Die Lüste befehen, dreht sich jedoch die Sache herum; denn bei Plevna, an welchem Ort sich Etern wie am künftigen Faren hing, rettete Rumänien den Stern und das Prestige des Kaiserreichs; der Frieden von San-Stephano wurde geschlossen von Rumäniens Gnade, und Rußland ließ sich seine präsumtive Gnade durch den Raub Bessarabiens theuer ge-

zug bezahlen. Die Maus hatte diesmal den Bären aus dem Nege befreit.

Aber wer hatte den Gedanken an die Selbstständigkeit Rumäniens zuerst aufgebracht, wer hatte das Hospodarat moralisch und handelspolitisch anerkannt, und zwar vor dem Kriege von 1877? Kein anderer als Oesterreich, welches, trotz dem lauten Unwillen der Porte, einen Handelsvertrag mit einer türkischen Provinz abschloß. Wenn Schiller ironisch ausruhen läßt: „Dant vom Hause Habsburg!“ so kann man mit eben so großen Rechte sagen: Dank dem Hause Habsburg, seit wann? Wenn man aber ferner sagen muß, daß im ersten Fall die Unantbarkeit Oesterreichs seine moralische Schulte ist, so kann man es im letzteren Fall keineswegs von der Schuld freisprechen. Oesterreich versteht nicht im rechten Moment zuzugreifen, und wo es zugreift, da verzögert es sich.

Der französische Vertreter in der europäischen Commission, Dr. Barrere, stellte nämlich, als das Präsidium Oesterreichs sammt der drittintreten Stimme auf harnackigen Widerstand stieß, das Amendement: das Präsidium solle unter den Mächten der europäischen Commission alterniren und alpbahndlich (nach der französischen Nomenklatur) wechseln, monoch also für die erste Zeit Aemalgama, dann Anglaterie, dann Autriche zu präsidiren hätte, auf welches später die ebenfalls wohlwollende France gestimmt wäre. Unter dem Vorzuge Deutschlands konnten die entscheidenden Beschlüsse festgesetzt werden, an denen England wenig zu verdienen gefunden und die es höchstens durch Verhinderung unwirksam gemacht hätte, worauf dann Oesterreich und Frankreich in der Lage waren, ein Definitivum herzustellen, an welchem Italien schwerlich etwas geändert haben würde, während Rußland „zu spät“ gekommen wäre.

Hier hätte Oesterreich zugreifen sollen, und die Sache war abgemacht. Aber jetzt begann Oesterreich zu quäneln, in der Abicht mehr zu erlangen. Dieses Mehr ist ihm so wenig zuteil geworden, daß Rumänien, mittlerweile zum Königreich avancirt, patziger als je die Ulenbogen in die Seiten stumm, Tiraken von der Gleichheit aller Donau-Uferstaaten in die Liste schnell und sich nicht schämt, an den Säbel von Plevna zu schlagen, der ihm seine Unabhängigkeit als europäischer Staat zur Noth schon sichern werde! So wenig hat Oesterreich ein Mehr erlangt, daß Graf Wollenslein, der zum Vorkämpfer in St. Petersburg bestimmte junge Diplomat, eine unentgeltliche Zeit in Paris verbringen mußte, offenbar in der Abicht das jetzige französische Cabinet bei dem Barrere'schen Vorstoß festzuhalten. Eine offensbare „Wald-wartconcentration, die seit Haynau's Zeiten noch niemals Sezen gebracht hat.“

Wer hinter all' diesen Reberunghen steht, wer den Muth der Rumänen zum Hoch- und Uebermuth anzuflößen versteht; wer mit dem Cabinet Glaxstone unter dem Tische sisset und ihm zu verstehen gibt, Oesterreich arbeite lediglich dem englischen Import entgegen; wer vielleicht auf Hrn. de Freycinet mit ähnlichen Insinuationen drückt: unmöglich den zu bezeichnen. Es ist verzeihe

Reichsfürst Ignatjew, genannt Oiers, der so eben mit der andern Hand Rußland nach Oesterreich wirft und nach allen Regeln der Courttoife um dessen Freundschaft buhlt, weil der Zar jetzt keinen Krieg will und nicht wollen kann. Selbst in dieser Sackgasse, in der man ihn festzulegen könnte, sucht Ignatjew aus seinen Verlegenheiten Vortheil zu schlagen; Rumänien, welches so hochfährende sich in die Druff wirft und Europa in die Schranken fordert, ist doch nur ein Kaufstund in der Tasche Rußlands. Sobald dieses eine große Concession von Seiten Oesterreichs in Sicht hat, wird das Kaufstund aus der Tasche geholt und großmüthig hingeworfen werden.

Telegraphische Depeschen.

Wien. 18. April. Die Kammer der Reichsräthe hat heute mit allen gegen 10 Stimmen den Beschluß der Abgeordnetenamtens betrefse der Tageresse er Erklärung abgelehnt.

Wien. 18. April. Großfürst Wladimir tritt heute Abend seine Rückreise nach Petersburg an und begleitet sich zunächst nach Petersburg.

Petersburg. 18. April. Ein Telegramm des „Golos“ aus Cherson vom 17. d. M. meldet, sind in den Ostschaken Besetzungsworte und Wissenst im Kreise Cherson am 10. und 11. d. M. Ausfchreitungen gegen die jüdischen Einwohner vorgekommen, doch beschränkt sich dieselben auf das Gmessen der Fenster. Wüthungen haben nicht stattgefunden, auf Grund aus dem ersten Orte weiter eingetroffener Nachrichten sind aber Maßregeln zur Entsendung von Truppen getroffen worden. Auch in Dubuffa sind am 12. d. Ruhefstellungen vorgekommen, so daß Truppen dorthin entsandt wurden; ein dortiger jüdischer Bewohner ist an den erlittenen Mißhandlungen gestorben. In Nowaja Praga erhob sich gestern gleichfalls ein Tumult, indem eine jüdische Volksmenge beim Gassen, Schulen, Kirchen und Häuser, welche den Juden gehörten, zu demoliren. Zur Wiederherstellung der Ruhe wurden Truppen aus Olschawegrad beordert.

Tagestündchen im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)
Frankreich. Der Zusammenbruch der Union Generale von Ventoux hat die Folge eröffnet, die noch nicht bald geschlossen sein wird. So ist jetzt die von dem Deputirten Coarary, der bekanntlich auch die banque maritime in Triest zu gründen beabsichtigte und zu diesem Zweck sich mit Wiener Realteuren verband, gegründete Bank für fallit erklärt, und die von dem Senator Palotte gegründete sowie die Bank, deren Präsident der Senator Baragon ist, stehen alle beide sehr bedenklich. Die Pariser Sonntagblätter berichten, daß der Unterdirektor der „Banque de Lyon et de la Loire“ verhaftet worden ist auf denselben Grund, wie zur Zeit die Herren Ventoux und Feder, nämlich unter der Anklage von Betrug, Mißbrauch des Vertrauens und Uebertretung des Gesetzes von 1867 über die anonymen Gesellschaften. Ein anderer Ber-

Eine solche Stunde des Alleinseins benutzte der Major, um der Geliebten das Bild seiner Vergangenheit zu entrollen, ihr seine unglückliche Geschichte zu schildern, und mit inniger Theilnahme lauschte sie seinen Mittheilungen. Je weniger sie begriffen konnte, wie eine Frau in dem Besitze dieses Mannes nicht ihre Glück finden konnte, um so mehr gelobte sie sich, ihm alle die Mühe zu bieten, nach der er sich in seiner unglücklichen Ehe verzettelt gefehlt hatte. Acht Tage waren vergangen, als eines Morgens der Postbote aus Waldau einen Brief für Herrn Hagendorff brachte, in welchem Friedrich seine Ankunft meldete und für den nächsten Tag seinen Besuch in Mezin in Aussicht stellte.

Herr Hagendorff ließ am nächsten Morgen in aller Frühe aufpassen und fuhr selbst nach der Stadt, um den Neffen abzuholen.

Frida war durch den Brief in eine Aufregung versetzt worden, die sie vergessens zu verbergen suchte. Unruhig stand sie bald an der Gartenpforte, bald ging sie nach ihrem Zimmer hinauf, um besten Fenstern aus man Theil der Landstraße übersehen konnte. Nachdem sie ihrem Vater wiederholt verzeihete oder auch ganz verkehrte Antworten auf seine Fragen gegeben hatte, ließ er sie gewahren und beobachtete mit stillem Köcheln ihr Thun.

Endlich war der Ersehnte gekommen. Von ihrem Fenster aus hatte sie den Wagen gesehen und war in den Garten geeilt, um dem Vater und Hedwig die Ankunft des Erwarteten zu melden. Hocherglänzend trat sie dann am Arme ihres Vaters dem jungen Mann entgegen. Letzterer schloß sich zunächst seine Coufine herzlich in die Arme und wandte sich dann zu Herrn v. Brandau und seiner Tochter. Der verschämte lächelnde Blick, welchen Herr Hagendorff während der herzlichsten Begrüßung seines Neffen und seiner Tochter auf den Major richtete, ließ die wackeren alten Herrn leiser erbauern, mit welchen brandaunischen Blicken der Neffe unmittelbar darauf Fräulein von Brandau begrüßte, und wie er den Knig, den er auf die Hand des jungen Mädchens drückte,

24]

Säthsalswege.

Novelle von C. Fontane.

(Fortsetzung.)

„So bleibe wenigstens jetzt bei mir, mein geliebtes Mädchen, und laß mich das Glück dieses kurzen Alleinseins mit Dir. Wohl bin ich noch schwach und angegriffen, habe ich doch die weite Reise, unbesorgliche Sehnacht im Herzen, wie im Flügel zurückgelassen. Aber wie schnell wird die sorgliche Pflege dieser geliebten Hand, die ich jetzt habe, um sie nimmermehr zu lassen, meine Kräfte wiederherzustellen.“

Also bis zur Ankunft des Doktors laßt Du mich Schwelgen auf, absolutes Schwelgen? Weißt Du auch, daß ich auf diesen Doktor zu Zeiten recht eifersüchtig gewesen bin?“

„Der gute Fritz. Wie unrecht hast Du ihn gethan. Doch Du wirst Dich bald überzeugen, es liegt hier noch ein kleines Geheimniß vor, welches ich bewahren muß, weil es nicht das Beste ist. Ich hoffe aber alles zu einer glücklichen Lösung zu führen.“

„Ich silge mich ganz Deinen Wünschen“, entgegnete er innig, „Auch wird die Prüfungszeit nicht lange währen. Vor-gestern habe ich Deinen Vater in Odertg gesprochen. Er hofft auf Urlaub und wird Euch vielleicht sehr bald überreichen. — Also für jetzt noch: meine geliebte süße Braut, und dann — Fräulein Hedwig!“

„So ist es recht“, sagte sie, mit glücklichen Lächeln zu ihm aufblickend. „Fallen Sie mir ja nicht aus der Rolle, Herr von Brandau!“

Eine Stunde war den Liebenden wie im Fluge vergangen. Sie hatten sich erhoben und waren langsamem Schritte den dichtbegatteten Mittelweg des Gartens hinabgegangen. Er hatte den Arm in den ihrigen gelegt und ging zwar unsicheren Schrittes, aber doch gerade und aufrecht wie immer neben ihr, die besorgten

Blicke, welche sie dann und wann auf ihn richtete, mit liebevollem Köcheln beunruhigt.

Jetzt hörten sie von ferne das Rollen eines Wagens und wandten sich mit beschleunigten Schritten nach dem vorderen Heile des Gartens, um die Ankömmlingen zu begrüßen. Ungeahnd, mit freudig klopfendem Herzen ließe Herr v. Brandau der geliebten Tochter entgegen. Ihn endlich zeigte sich der Wagen, und die An-fassen bestellen mußten die Beiden erblickt haben, denn er hielt plötzlich an und Frida sprang heraus, mit weit ausgebreiteten Armen dem ersehnten Vater entgegeneilend, den sie stürmisch umschlang.

Als der erste Freudenrausch vorüber war, begaben sich Alle nach dem Hause zurück. Die köcheln Züge des Majors zeigten nur aber doch eine derartige Abspannung, daß er den allseitigen dringenden Bitten nachgeben und sich auf sein Zimmer zurück-ziehen mußte, um einige Stunden zu ruhen.

Erst der Abend fand Alle wieder auf der Veranda versam-melt, und nun wurde auch Friedrichs bevorstehende Ankunft besprochen. Den Major überkam es wie eine plötzliche Ahnung, als er den Eintrick bemerkte, welchen diese Nachricht auf seine Tochter hervorbrachte.

Die nächsten Tage vergingen den Glücklichen reich. Die Kräfte des Majors hoben sich sichtlich unter dem belebenden Ein-flusse der Luft und der sorglichen Pflege, die ihm umgab. Hedwig vermind vorzüglich Alles, was auf eine nähere Beziehung zwischen ihr und Herrn von Brandau schließen lassen konnte. Es überließ es der Tochter, den beimgekehrten Vater auf seinen täglichen Spaziergängen zu begleiten und ihm alle jene kleinen Dienste zu leisten, die seine immer noch schwache Gesundheit erforderte, aber mit unablässiger Sorge wachte sie darüber, daß alle seine Wünsche erfüllt wurden, daß jede lästige Eindrückung fern blieb. Er verstand sie und sein dankbarer Blick belohnte sie reichlich.

Und es fanden sich auch Stunden, wo sie an seiner Seite saß, wo er ihr ein Wort der Liebe sagte, ihre Hand in der seinigen halten konnte.

Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 15. April 1882.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Postverkehrs der Landbesitzer hat jeder Landbesitzer auf seinem Besitztum ein Annahmehaus mit sich zu führen welches zur Entgegennahme der von ihm angenommenen Sendungen mit Wertangabe, Einschreibungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Paketen und Nachnahmeleistungen dient. Will ein Auslieferer die Entgegennahme selbst bewirken, so hat der Landbesitzer demselben das Buch vorzulegen. Bei Entgegennahme des Gegenstandes Seitens des Landbesitzers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Uebertragung von der stattgehabten Entgegennahme gewährt werden.

Kaiserl. Post-Amt Nr. 1.
Wirtgen.

Bruckdorf-Nietleben'er Bergbau-Verein.

Der erste diesjährige ordentliche Generaltag findet
Sonnabend den 29. April o. Mittags 12 Uhr
im Gasthof „zum Strampieren“ hier statt.

Halle, den 11. April 1882.

Der Vorstand.

C. Bartels, Beitzel, Zimmermann.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Gegen eine Jahresrate von 4 1/2 Prozent (Zinsbeitrag mit 1/2 pSt.) und Verwaltungs-Gebühren bereits eingezahlt, werden zur Zeit und in gewissem Umfange erstellte unkündbare Amortisations-Darlehen auf größere Liegenschaften durch die oben bezeichnete Gesellschaft ausgeschrieben und durch die unterzeichnete Vertretung vermittelt, bei welcher Antrags-Formulare zu entnehmen sind und die erforderliche weitere Auskunft erteilt wird.

Halle a/S., den 8. April 1882.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Natürliche Mineralbrunnen,

als:

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Adelheidsquelle, | Lippspringer | Arminiusquelle, |
| Ahrweiler Apollinaris- | Brünnen, | Marienbader Ferdinands- |
| Biliner Sauerbrunnen, | Carlsbader Markt-, Mühl-, | Schlossbrunnen u. Sprudel- |
| Drüberger Stahlquelle, | „ Kaiserquelle, | Eger Franz- u. Saizquelle, |
| Emser Kesselbrunnen und | Krächchen, | Emser Victoriaquelle, |
| Friedrichshaller Bitter- | wasser, | Fachinger Brunnen, |
| Gellinauer „ | Gieshübler | König-Ottoquelle, |
| Harzer Sauerbrunnen, | Momburger | Elisabethquelle, |
| Kisainger Racoczy, | Königsdorff-Jastrzemb, | Krankenheller Jodschwefel- |
| u. Jodsdawasser, | Kreuzbacher | Elisabethquelle, |
| „ | Wittekinder Salzbrunnen | sind in frischer Füllung |

Pastillen.

Biliner, Carlsbader, Emser, Gieshübler, Marienbader, Salzbrunnen, Molken, Pepsin u. Vichy, Salzbrunnen Quellsalzcarameillen.

Quellsalze.

Carlsbader, Emser, Hunyadi-Laszió, Kaiserquellsalz, Krankenheller u. Marienbader.

Quellsalzeisen

von Carlsbad, Krankenheller u. Kreuznach, Badesalz von Kreuznach und Wittekind, Mutterlaug von Kreuznach, Bademoor und Badesalze von Franzbad, Seesalz, Stassfurter Badesalz, sowie

Künstliche Mineralbrunnen

von Dr. Struve in Leipzig halten bestens empfohlen

Helmbold & Co.

in Halle a/S.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Presskohlensteine

diesjähriger Production, in guter trockener Waare, geformt aus vorzüglicher Kohle, glatt und fest gepreßt, bei Vorrichtung solcher Preße empfiehlt bestens

die Nasspressanlage zu Grube Robert, Wansleben bei Teutschenthal.

J. A. C. Brandt.

Zußchmerz,

welcher durch Frostballen, einwirkenden u. Erweichungen (auch zwischen den Zähnen) verursacht wird, beseitigt sich mit sicherem Erfolge, ohne das übliche gefährliche Schneiden und ohne den geringsten Schmerz oder Nachtheil, wie bekannt. Ferner das Wundheilen und den üblen Schweißgeruch, Heberbeine, Aderknoten, Aneliden, alte Weindunden, Flechten, rothe Hände, rothe Füße, erkrankte Füße etc. Bis Sonnabend d. 22. April bin ich täglich von 10-5 Uhr in Halle Hotel Stadt Hamburg zu consultiren.

Elisabeth Kessler aus Berlin, Spezialistin für Fußleiden.

Preussische Hagel-Versicherung & Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Obenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren coulant und unter Zustellung von Landbesitzurkunden regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirtschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

1. Zimmermeister A. Worch in Wippa.

2. Schornsteinfegermeister Th. Grabitz in Hettstedt.

Bur Säcularfeier Fröbels

Freitag den 21. April von Nachmitt. 5 Uhr an im neuen Saale des Berliner Weissbier-Salons ladet die Unterzeichnete alle Verehrer des großen Mannes, alle Eltern und Kinderfreunde ganz ergebenst ein.

Programm: 1) Einführungswort, 2) Kinderfest, 3) Declamationen und lebende Bilder, 4) Epilog.
Lina Sellheim.

Apotheker Benemanns Diamantkitt fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a Fl. 50 & bei Albin Henze, Schmeerstraße 39.

Sommer-Dreile

empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Carl Steckner,
Markt 8.

Eröffnung am 1. Mai dieses Jahres.

Hötel zum Kaiserhof

(I. Rang) hochfein eingerichtet),
Bernburg

vis-à-vis dem Bahnhof,

Inhaber: Joh. Fernor,

bislang Oberkellner in Steinkopffs Hotel, Stassfurt,

empfehlen sich

dem reisenden Publikum angelegentlichst.

Stettin-Kopenhagen

A. I. Postdampfer „Atania“ Capt. Ziemle. Von Stettin jeden Sonnabend 12 Uhr Mt. Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nm. Dauer der Ueberfahrt 14 bis 15 Stunden. Rud. Christ. Gröbel in Stettin.

Kiefern-Nutzholz

Kern und auch Splint für Böttcher empfiehlt billigst
W. Gleau, Holzhandlung, Göthen.

In meinem Hause Blumenstrasse No. 5 ist die herrschaftliche neu eingerichtete II. Etage an ruhige Leute d. 1. Juli od. 1. October er. für 230 Thaler zu vermieten.
G. B. Struve, Rentier.
Halle a/S.

Grünstraße 3 find ein paar freundliche Wohnungen zu vermieten resp. sofort zu beziehen. Näheres bei Herrn Eduard Müller, Lindenstraße 3.

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung ist sofort oder später zu vermieten.
Näh. Landwehrstr. 17 p. l.
Arbeitsmädchen zu Feld- und Zuderrübenan empfiehlt
Jusp. Reinhold, Breistan, Karuthstr. 4.

Ein tüchtiger Schmied, welcher Jahre lang selbstständig war, sucht in einer Fabrik, oder in einem Schacht, oder als Oefenschmied sofort oder später Stelle.
L. Götzke,
Göthen, Kleppergasse 47.

Ein Oeconomie-Inspettor, energisch und zuverlässig, 30 Jahre alt, militärfrei, in seiner letzten Stellung ziemlich 5 Jahre u. mit nur guten Empfehlungen versehen, sucht, gleichwohl wenn anderweitig, Stellung.
Offerten sub E. P. 24 postlagernd Zbonberg-Leipzig erbeten.

Ich suche für eine obl. Pfrschafft per sofort oder 1. Mai d. 3. eine gewante

Nöchin, welche im Einmache nicht unerfahren und auch etwas leichte Hausarbeit mit übernimmt.
Ritterzeit Herrngörschstadt bei Wittichsd.

Pätzoldt, Jusp.

50 Wispel Kreuzkartoffeln sind zu verkaufen.
D erertheilt bei Gieseßen, am 17. April 1882.
A. Brauje.

!! Restitutions-Schwärze !!

Klosterwald (Hohenzollern), das vorzüglichste Mittel, um abgetragene dunkle und schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammet, Filzhüte, besonders auch die dunklen Wollstoffe etc. etc durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zerzetzen, wieder anzufärben, daß sie wie neuer erscheinen, ist in Flaschen zu 60 & zu 1 & zu beziehen in Halle a/S. durch Louis Voigt u. M. Waltgott.
General-Depot f. Norddeutschland bei C. Berndt & Co., Leipzig.

!! Besonders für Damen !!

welchen an der Erhaltung eines frischen, zarten Teints, sowie reiner, weißer Haut gelegen sein muß, kann der Gebrauch des

Eau d'Atirona

nicht genug empfohlen werden, da diese cosmetische Schönheitsseife mehr als jedes bis jetzt existirende Mittel dazu geeignet ist. Sommerproben, Flechten, Mittelser etc. zu vertreiben und bei damit behandelten Haut die möglichste Frische und Reinheit dauernd zu erhalten.
Der fast 50jährige Gebrauch dieser beliebten Schönheitsseife ist der beste Beweis ihrer Güte.
In Gläsern zu 1 L. 20 und 60 & bei Helmbold & Cie. in Halle a/S.

Tausende

die an Bettmäßen und Wasentisch geübt, verdienen ihre reiche Stellung mein. Specialerfahr. Propriete u. vgl. bewährte Zeugnisse gratis durch
F. C. Bauer, Wertheim a. W.

Damen finden hier u. liebevolle Aufnahme bei Hulda Unger, Leipzig, Wehrstraße 73.

Eine Wirthschafterin in gelegten Jahren, in der Landwirtschaft gründlich erfahren, in der ff. Küche perfekt, beste Zeugnisse über selbständ. Stellen, sucht zum 1. Juli möglichst selbständ. Stelle.
Def. Offert. A. H. postl. Hettstedt.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Zimmermann, Gebaume, Lindenau bei Leipzig, Querstr. 5.

Grabmonumente

hält reichste Auswahl die Stein- u. Bildhauer v. Emil Schober, Halle a/S., Klausthor 1.

Domainen-Verpachtung.

Die Gräflich Stolberg'sche Domäne Hainfeld, 2 Meilen von Stolberg gelegen, soll auf 18 Jahre und zwar vom 21. Juni 1882 bis zum 21. Juni 1900 im Wege der Licitation unter dem Verpächter werden.

Im Areal gehören zu derselben 234 Hectar, worunter 144 Hectar Ackerland und Wiesen enthalten sind.
Zur Licitation wird ein Termin auf Montag d. 15. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr im Geschäfteslokal des Gräflichen Consistoriums hierseits abberaumt. Der Schluss des Termins erfolgt um 1 Uhr Nachmittags.

Die genauen Nachweise über die persönliche Qualifikation der Pächterhaber und über ein disponibles Vermögen von mindestens 40,000 Mark sind zu rechtzeitiger Prüfung an uns einzuliefern, spätestens aber den unterzeichneten Kammerdirektor am Tage vor dem Termine vorzulegen.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können vom 20. März d. J. ab in unserem Bureau eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Stolberg a/Harz,

den 21. Februar 1882.

Gräflich Stolberg-Stolberg'sche Kammer.
von Oldershausen.

Haus-Verkauf.

Das zu Halle a/S. am Kirchthor Nr. 20 in bester angenehmer Gegend und freier Umgebung belegene, herrschaftl., geräumige, den Erben des Antmann G. Sintenius gehörige Wohnhaus mit großem Garten, Vorgärten, Hof und Raum zur Einfahrt, soll Erbtheilungshalber am

9. Mai er. Nachmittags 3 Uhr in meinem Bureau fl. Steinstr. Nr. 4 unter den daselbst anzusehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden.

Die Veräußerung des Grundstückes kann täglich zwischen 9-12 Uhr Vormittags stattfinden.
Halle a/S.
Justizrath Krukenberg.

Schulbücher,

Lexica, Atlanten in neuesten Aufl. dauerhaft gebunden, empfiehlt billigst
Max Koestler, Poststr. 9.

Conditorei

und Fabrik von Honigkuchen, Dessert-Bonbons, feinsten Chocoladen und Lebkuchen, gegründet 1803.
Halle a/S.
Fr. David Söhne
Königsplatz 10.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Heute früh wurden durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut
F. Münter und Frau.

Entbindungs-Anzeige.
Durch die glückliche Geburt eines munteren Bäckersohns wurden hocherfreut
Th. Thieme und Frau.
Königschen v. Landsberg,
den 18. April 1882.

Erste Beilage.

nach Größe und Aussehen zum Besonderen... nach Größe und Aussehen zum Besonderen... nach Größe und Aussehen zum Besonderen...

immer erwartet, daß Besatzung erfolgen werde. — Die Be... immer erwartet, daß Besatzung erfolgen werde. — Die Be... immer erwartet, daß Besatzung erfolgen werde...

gegenwärtiges Geschäft grüdete. Sein Bruder, M. G. B... gegenwärtiges Geschäft grüdete. Sein Bruder, M. G. B... gegenwärtiges Geschäft grüdete...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt... Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt...

in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt... in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt...

in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt... in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt...

in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt... in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt...

in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt... in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt...

in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt... in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — Mühlde, 15. April. In Mühlde, Kreis Querfurt...

Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Es ist in der letzten Zeit mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß durch Werfen von Steinen oder anderer harter Körper Fensterzettel etc. — selbst auf weite Entfernung — zertrümmert sind, ohne daß die Thäter ermittelt werden konnten.

Verfeigerungsangebot. Zum Zwecke der Zwangsversteigerung soll im Konturre über den Nachlaß des Hötelerbesitzer **Hedrich Ziegler** das Hotel Ziegler in der Marktstraße des früheren Hofstaus zu Sonne neue Nr. 133) des Fundb. für Weimar 6 a 41 qm, alte Nr. 228) des Fundb. für Weimar 6 a 41 qm, Hauptgebäude, Nebengebäude und Hofraum, tagirt 62.400 M am 20. Mai 1882 Nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale des unterzeichneten Amtsgerichts meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung. Ueber das Vermögen des Barbiers und Handelsmannes **August Hertzsch** zu Dorf Aletchen ist heute Nachmittags 5 1/2 Uhr Konturre eröffnet. Verwalter: Auctionator **August Hertzsch** zu Dorf Aletchen. Amtsbescheid bis zum 24. Mai 1882. Offenbarer Arrest mit Anzeigefrist bis zum 10. Mai 1882. Erste Gläubigerverammlung: am 15. Mai 1882 Vormittags 10 1/2 Uhr. Abgeminderter Prüfungstermin am 5. Juni 1882 Vormittags 10 1/2 Uhr. Aletchen a/S., den 17. April 1882. Fahr. Gerichtspräsident des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung. Der Fleischermeister **Carl Große** von hier beabsichtigt auf seinem hier an der kleinen Klausstraße Nr. 5 gelegenen Grundstücke eine **Schlachterei** zu errichten. In Gemäßheit des § 17 der Gewerbe-Ordnung für das Deutsche Reich vom 21. Juni 1869 wird dies Verhaben hierdurch mit dem Vermerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer präfixirten Frist von vierzehn Tagen bei uns auszubringen und zu begründen sind. Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in der Polizei-Vau-Registrierung, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht bereit. Halle a/S., den 15. April 1882. Der Magistrat.

Material-Geld äüts-Geld. Am 1. Mai d. J. tritt für den Verkehr zwischen Stationen des biesseitigen und Stationen des Bezirks der Königl. Eisenbahn-Direktion Köln (insbesonderlich ein neuer Güter-Tarif in Kraft, welcher bei unseren Güter-Expeditoren und im Anschluss-Büreau Berlin W., Köthenerstraße 44) eingehend werden kann, und zum Preise von 1.50 M pro Stück fällig zu haben ist. Berlin, den 14. April 1882. Königl. Eisenbahn-Direktion.

Holzdrechslerei. Es ist sofort oder später zu verkaufen die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig**. **Annoucen** oder Art befor-berd porto- und kostenfrei die **Annoucn-Annuhe** von F. C. Demann jun. in Lauchstädt. **Stadt-Theater in Halle.** Donnerstag: **Boccaccio**. Freitag: **Die Stumme v. Portici**. **Zweite Beilage.**

70000 sind zwei- und mehrfache. In diesen Schulen sind 59 593

vollschulpflichtige Lehrer und Lehrpersonen, sowie 27 834 Schulfachlehrer...

Auf die Provinzen vertheilt sich Schulen, Lehrkräfte und Kinder...

Der Ertrag des Schul-, Kirchen- und Stiftungsertrags auf den Gemeinde...

Die Gesamtschul-, Kirchen- und Stiftungserträge betragen demnach...

Im Zweck dieser, dem Abgeordnetenhause übergebenen Statistik...

Sokales.

Halle, den 17. April. Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität...

Der vierte communale Maßbezirks-Verein hielt am Dienstag Abend...

Die Mitglieder zu handeln erlaubt, wenn er von jetzt ab in den Vereins...

Der Vorstand des Vereins hat im Interesse der Mitglieder...

Der sehr der hiesige Bauhofskomitee, Herr S. Mund...

auf dargelegte Besichte: ein praktischer Besuchs- und Platz...

Nachträgliches vom deutschen Geographentag.
 Hiesigen Aufforderungen folgten, veröffentlicht wir nach...

Dalle an der Saale-Strasse ist die schönste Stadt im Lande, dieses liegt auch die besten Geographen nicht mehr schlafen...

Freitag, Sonntag, Sonntag, Samstag, Sonntag, Sonntag, Sonntag...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Zungenkauf, Sonntag den 16. ds. Nachm. tagte im Kirchhellen, Hotel Wieg, der landwirthschaftliche Verein...

Zerkerhen i. Altm. 18. April. Einen unvorhoffen Kang machte am letzten Sonntag der Niederlager Secker zu...

Engh, 18. April. Unser hiesiges Krankenbureau bekam am Sonntag 2 neue Fälle. Einer derselben, ein Italiener, beschäftigte...

Göthen, 18. April. Ein die Schulleier in väterlichen Hause verlebener Ghonmatist, der etwa 14jährige Sohn eines...

Die Dir. i der „Namburger Zeitung“, wiewegeneiner einer Reits über die Verlesung des Juliusberger in Berlin mit...

Ein glücklicher Fang ist kürzlich in Klein-Wittenberg von Fischweibern gemacht. Derselbe besah sich nämlich mit...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Am 15. und 18. U. wurden bei hiesiger Universität inmatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 6 Mediziner, 20 Philosophen...

Hallscher Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Im Saal Wagner werden alle, die den Namen bis zu fünf Zeilen gemüthlicher Gedächtniß an dem 8. Hallischen Sängerfest, Concert und Konzertsängerfest, Locale Eintritte und Verbindungen, mit auch Wohnungsveränderungen betreffend, aufgeschrieben und die Spaltliche Stelle mit nur 15 Hgr. bereitet.

Donnerstag den 20. April:

Ag. Universitäts-Bibliothek (Bibliothekstr.): geöffnet v. 9-1 Uhr, Bücher-Ausleiher von 11-1 Uhr.
Bibliothek der Kaiserl. Leopold-Carol. Akademie: geöffnet von 3-6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Domplatz.
Königl. Kreisfiskus des Stadtkreises u. des Saalkreises: Dienststunden von 8-12^{1/2} u. von 3-6.
Schwarzerd. Am 21. 1) wider den Dienstmacht Friedrich Wilhelm Potat und den Dienstmacht Wilhelm Richter u. Weiteres, wegen vorläufiger Brandstiftung; 2) die Ehefrau des Handarbeiters Ulrich, Theresie geborene Dähne in Merseburg, wegen Mordes.
Standesamt: Am 9. 1 u. Am 2. 3-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rathhaus, Montag, Mittwoch u. Sonnabend Geschäftsstunden.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von 8 bis 11 Am.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 8-1 u. Am. 3-4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden von 9-1 u. Am. 4-5 Söplertstr. 10.
Bar- u. Verleihen-Bereich: Kassenstunden von 9-1 u. Am. 3-5 Brüdertstr. 6.
Kirchenerkennung: Am. 8 im hies. Schulgebäude (mit Courtdor).
Wahlberechtigung: Am. 4-5 im Saale u. Kollis Restaurant Königsstr. 5.
Patentärztliche-Vesung: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppenhoch, geöffnet von 8-12 Uhr Am. und von 2-6 Uhr Am.
Städtische Fortbildungsschule: Am. 8-9^{1/2}: 1. Math. Geometrie 2. Math. Rechnen, 3. Math. Physik und Chemie in der Volksschule.
Kaufmanns-Verein: ab 8-9^{1/2} Unterricht in englischer Sprache, Leitung: Mr. C. Dier, in Wille's Restauration N. Klausstraße 8, 1 Treppe.
Druckergewerliche Central-Verein f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 Verammlung in Kollis Restaurant, Königsstr. 5a.
Wienwörter-Vereinigung: Ab. 8-10 im "Weissen Hof".
Conditoren-Verein: Ab. 8-10 Verammlung im "Reichsanstler".
Stenographischer Verein Stolzena: Ab. 8 Sitzung in der "Zulpe".
Stenographischer Verein u. Zolge: Ab. 8 Sitzung u. Uebungsabend im Restaurant "Sägerhof", Rathhausstr. 5a.
Schaufeln: Ab. 8 im Hotel "zum Kronprinz", part.
Hell. Turnverein: Ab. 8-10 Uebungsstunde in der Turnhalle.
Wärmegewerliche Verein: Ab. 8-10 Uebungsstunde im "Karabell".
Handwerker-Vereinigung: Ab. 8 Uebungsstunde im "Kollis Restaurant".
Handwerker-Vereinigung: Ab. 8-10 Uebungsstunde in Klausstraße 8.
Centralräthlicher Verein "Thalia": jeden Donnerstag Ab. 8^{1/2} im "Hotel Stadt Büch".

Stadt-Theater.

Donnerstag den 20. April.
10. Opern-Ensemble-Gastspiel.
 Auf Verlangen zum vierten Male:
Boccaccio,
 Große Operette in 3 Acten von Franz von Supplé.
Freitag: Die Stimme von Portici.

Conditorei u. Caffee von H. Schliack,
 Hannische Straße Nr. 11.

Täglich fr. Speckstuden, ff. Kuchen u. Tafelbäckereien, div. Bäckereien mit vorzüglich süßer Sahne gefüllt. — Bestellung auf alle Conditoreiwaren u. Eis werden bestens ausgeführt. ff. Biere, kalte und warme Getränke. Specialität: **Brutbonnen.**

Forelle. Täglich guten frischen Mittagstisch von 12-2 Uhr. Suppe 15 $\frac{1}{2}$, jeder beliebige Gang $\frac{1}{2}$, Portion 30 $\frac{1}{2}$; im Abonnement Suppe, zwei Gänge 75 $\frac{1}{2}$. **Stamm-Brühn u. Abendbrod.** Zu jeder Zeit reichhaltige Speisefarte. **Eier auf Eis u. stets vorzüglich.** **E. Kählenz.**

Dr. A. Franke's Sool-Bäder im Fürstenthal. Soolbäder sind bei allen Krankheiten, Sool- und Mineralbäder v. 1-4 U für Damen, von 4-8 U für Herren. — Sool, Schwefel, Natrium, Kalium, Eisen, Chlor, Natrium, — aronatische Natriumabgel., gewöhnl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. Am Sonn- und Feiertagen ist die Anstalt Am. geschlossen. — Elegante eingerichtete Zimmer liegen im Hohenhaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Zum Restaurant gute Küche.

Vollstöße (große Märkerstraße 9). Waren, ganze Portion 25, halbe 13 $\frac{1}{2}$ (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls, bei Benutzung, Weisthr. Nr. 3 und Veltion, Kleinfriedrichen 10. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei **V. Sachs**, große Ulrichsstraße Nr. 24 zu haben.
 Einen Verhütung sucht
Fr. Göricke, Bäckermeister, Nimmeyerstraße 12.

Frischen Malisch.
 Frischen Blumenkohl,
 Frische englische Austern,
 Fließend fetten Rheinlachs,
 Prima Astrachan-Caviar empfang
Wilh. Schubert,
 grosse Stein- und grosse Ulrichsstrassen-Ecke.

Schering's Pepsin-Essenz, nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverengung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen u. s. w. werden durch dieses angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$.

Schering's reines Malzextract. Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Haasmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Schering's Malzextract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche 1,00.

Schering's Malzextract mit Kalk. — wöchentlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit“ (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1,00.

Drogen, Chemicalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19.** Niederlagen in **Halle a/S.** in allen Apotheken.

Thüringische Eisenbahn.
 Es wird, nach einer zwischen den beteiligten Verwaltungen getroffenen Vereinbarung, von jetzt ab gestattet, das Reisende:
 mit direkten via **Eisenach** (lautenden Billets von Halle resp. Leipzig und dahinter belegenen Stationen nach Frankfurt, Wehraer, Wain-Beyer-Bahn, und jenseits Frankfurt a/M. belegenen Stationen, sowie umgekehrt nach **Wahl** auch via **Nordhausen** und solche mit via **Nordhausen** (lautenden bezüglichen direkten Billets nach **Wahl** auch via **Eisenach** fahren dürfen.

Abgeschlossen bleibt jedoch die Benutzung der Strecke Corbetta-Halle-Leipzig und umgekehrt für diejenigen Passagiere, welche nach und von Leipzig die Route via Eisenach gewählt haben.
 Die Abfertigung des Reisegepäcks geschieht nach Maßgabe der dem Billet beigefügten Routenvorschrift.
 Erfurt, den 13. April 1882.

Die Direction.

Bekanntmachung.
 Ein Reisefloffer ist an der Halle-Nordhausen-Kaiser Eisenbahn in hiesiger Selbstkur gefunden und an mich abgeliefert worden.
 Derselbe kann von dem sich legitimirenden Eigentümer auf meinem Bureau während der Bureaustunden in Empfang genommen werden.
 Wörmitz b. Halle a/S., d. 18. April 1882.
Der Amtsvorsteher, Rudloff.

Versteigerung eines Villengrundstücks in Leipzig.

Durch den Unterzeichneten soll auf Antrag des Eigentümers das ca. 8575 \square Meter haltende, herrschaftliche Villengrundstück, No. 14 der hiesigen Salomonstraße, Pol. 2961 des Grundbuchs, No. 968 des Brandcatasters (Abtheilung B), dessen Gebäude in der Landes-Brandtaxe auf 477,920 \mathcal{M} — $\frac{1}{2}$ geschätzt sind, veräußert werden:

1) dem vor einigen Jahren auf das Solideste erbauten, in elegantem Style eingerichteten und mit allem Comfort ausgestatteten Villengebäude, im Souterrain, Parterre und 1. Stock einen Speiseaal, einen Ballaal, eine herrliche Reihe von Salons und Zimmern, Vestibule mit Treppenhäusern, Wintergarten und reichliche Bierkühlschänke enthaltend.
 2) dem großen parkartigen Garten mit Gartenlaiben.
 3) dem gewöhnlichen Stallgebäude mit Stallung für 4 Pferde, Wagenschuppen, Futterboden, Kutfischer- und Gärtner-Wohnung.
am 10. Mai 1882 Vorm. 11 Uhr in dem Grundstücke selbst unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden freiwillig versteigert werden. Das Grundstück kann durch Vermittelung des Unterzeichneten besichtigt werden, auf dessen Expedition, Brühl 76/77, Treppe B. II. St. d. Abschriften der Versteigerungsbedingungen zu entnehmen sind.
 Leipzig, 31. März 1882.
Der Rechtsanwält Justizrath Bärwinkel.

Kaufmännischer Verein.
 Heute **Donnerstag** Abends 8 Uhr im „Kronprinz“ Vortrag des Orientreisenden Herrn Schriftstellers **Th. H. Lange** aus Dresden über
„Orientalisches Volks- und Frauenleben.“

Verlag von **Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig.** (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Thomas H. Huxley's in Amerika gehaltene wissenschaftliche Vorträge, nebst einer Vorlesung über das Studium der Biologie. Autorisirte deutsche Ausgabe von **Dr. J. W. Spengel.** Zweite unveränderte Auflage.
 Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten gr. 8. geh. Preis 3 Mark.

Im Verlage von **Dr. Bartholomäus in Erfurt** erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Der beste Ton,
 Regeln des Anstandes und Anleitung, durch ein anständiges und geistiges Benehmen sich im gesellschaftlichen Leben angenehm und beliebt zu machen.
 Ein Sitten- und Heilslehre-Spiegel für junge Leute von **Carl Lindau.**
 Vierte umgearbeitete Auflage.
 Preis: 1 Mark.

!! Für weibliche Stellensuchende !!
 Die Expedition der Allgemeinen Hausfrauen-Zeitung in Cöln, Dogenstraße 18-20, unterhält eine unentgeltliche Stellenermittlung für alle Verfassungen des weiblichen Geschlechts.
 Es ist fortwährend Nachfrage nach: tüchtigen Directricen, ersten und zweiten Arbeiterinnen, flotten Verkäuferinnen, Bekrämderinnen, wie überhaupt weibl. Geschäftspersonal jeder Art.
Für Familien, in Deutschland wie im Ausland, werden stets gesucht: Geprüfte Erziehersinnen, Kindergärtnerinnen, Nonnen, Kinderfrauen, Haushälterinnen, Köchinnen, für herrschaftliche und bürgerliche Küche, Küchenmädchen, ferner gute **Prüft- und Zweitmädchen**, sowie Kinderfrauen. Sehr oft sind Stellen als Beistehersinnen, Gesellschaftersinnen, Kammerjungfern vacant.
 Stellensuchende wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse in Abschrift und ev. Photographie an uns wenden. Es werden nur solche mit guten Zeugnissen berücksichtigt.
Cöln.
 Expedition der Allgemeinen Hausfrauen-Zeitung.

Villa-Verkauf.

In **Ritzschewitz** **6 Büschelbrado** (Leipzig) Dresdener Eisenbahn) ist eine neu erbaute massive **Villa,**

enthalten 9 Stuben, große geräumige Küche mit Speisekammer, eine Badezimmer mit Einrichtung, hierzu Gärtner-Wohnung, Fieberstall nebst Schuppen, Glashaus, guter Brunnen etc. nebst einem Areal von ca. 24 $\frac{1}{2}$ Ader, worauf sich außer dem Garten unter anderem eine große Sparanlage befindet, welche ca. 1500 \mathcal{K} jährlichen Ertrag giebt, Erbsenblüthenbäume zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefl. wegen Besichtigung des Grundstücks an Herrn **Georg Neubert, Ritzschewitz** wenden.
 Leipzig, den 19. April 1882.
Rechtsanwalt Ceratti.
 Für sofort sucht ein Herr ein fein möblirtes Bagerz-Vogel. Offerten unter C. B. 6619 an **Rudolf Mosse** hier, große Ulrichsstraße Nr. 4 I.

60,000 Mark werden von einem hünftlichen Zinszahler zur ersten Hypothek gegen **doppelte Adressirtheit** zu 4% **gelehrt.** Offerten unter **N. F. 306** an **Haasenstejn & Vogler** in Halle a/S. erbeten. **Unterhändler verbeten!**

Gesuch.
 Einen tüchtigen und energischen **Werkführer**, welcher namentlich in landwirthschaftlichen Maschinen gründliche Erfahrungen besitzt, suche ich sofort.
Franz Richter, Döbeln i/S., Eisenfabrik und Maschinenfabrik.

Robert Braunes, Leipzig — Kl. Fleischerg. 3.
Annoncen-Bureau.

Original-Preise berechnet. **Rabatt** nicht **gewährt.**

1 kleineres **Gut** gegen schönes Haus in Leipzig umzutauschen.
 Näheres unter A. 1. postlag. Hauptpost Halle a/S.

Sydney 1879, Melbourne 1880. Erste Preise!
Cleve 1881, Silberne Medaille, Porto Alegre 1881, 1. Preis!
Der rühmlichst weltbekannte hauptsächlich wegen seiner magenstärkenden, blutreinigenden und nervenberuhigenden etc. etc. Eigenschaften preisgekrönt.
Boonekamp von Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat“, von dem Erfinder und alleinigen Destillateur
H. Underberg-Albrecht am Rathhause in Rheinfelden an Niederrhein, Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. etc. Hoflieferant, Inhaber vieler Preismedaillen, ist fortwährend in Original-Packung zu haben in **Halle a/S.** bei den Herren: **Albin Barth, F. Humml, Wilh. Schubert** und **A. Trauwein** in **Eisenach** bei den Herren **Otto Hohenberg, Gustav Böttcher** und **Julius Böttcher**; in **Merseburg** beim Consum-Verein; in **Schaafstädt** bei Herrn **Carl Appel**; in **Schwenditz** bei Herrn **F. E. Hühlig**; in **Querfurt** bei den Herren **F. Biedel** und **F. Scheidewitz** sowie allenthalben bei den bekannten Herren Delibanten. **Warnung** vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma **H. Underberg-Albrecht.**

Preisselsbeeren à 25 $\frac{1}{2}$, bei Abnahme von 10 $\frac{1}{2}$ à 20 $\frac{1}{2}$ empfehlen
Bretschneider & Schumann, kleine Steinstraße.

Wiener Würstchen à Paar 15 $\frac{1}{2}$, 24 Paar \mathcal{M} 3,00. Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt.
Bretschneider & Schumann, kleine Steinstraße.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
 Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines Tochterchens seinen Freunden und Bekannten hierdurch an.
 Oberpeissen, d. 18. April 1882.
Albert Thieme und Frau, Helene geb. Schmidt.

